

Sportjugend Rheinland-Pfalz ehrt deutsche Meister

Robin Ferdinand folgte gerne der Einladung aus Mainz

GROSSHOLBACH. Jugendliche Sportler, die sich den Titel eines Deutschen Meisters oder eine Medaille auf internationaler Ebene erkämpfen konnten, erhielten eine Einladung der Sportjugend Rheinland-Pfalz nach Mainz: In festlichem Ambiente werden ihren herausragenden Leistungen aus dem vergangenen Jahr noch einmal gewürdigt. Für Robin Ferdinand, der im vergangenen Jahr deutscher Meister im Ringen, C-Jugend griechisch-römischer Stil, geworden war, war dies noch einmal eine besondere Auszeichnung.



Die Lob- und Dankesworte von Werner Hölzer, Vorsitzender der Sportjugend Rheinland-Pfalz, Roger Lewentz, Staatssekretär des Ministerium des Innern und für Sport, Jens Beutel, Oberbürgermeister der Stadt Mainz, und Karin Augustin, Vize-Präsidentin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, waren zahlreich und ebenso vielfältig. Alle machten deutlich: Das, was die etwa 180 jugendlichen Sportler in 85 Sportdisziplinen erreicht haben, ist etwas Herausragendes – und verdient Bewunderung und Beachtung. Sie erhalten die Ehrennadel der Sportjugend Rheinland-Pfalz. Dank und Lob sprachen die Verantwortlichen ferner den Trainern sowie den Eltern aus, die weder Kosten noch Mühen scheuen, den Nachwuchs zu fördern.

Eine Einladung hatte auch Robin Ferdinand aus Großholbach erhalten. 2006 konnte er sein Ringertalent unter Beweis stellen und sicherte sich den Titel. Für den mittlerweile 14-Jährigen ein weiterer Meilenstein in seiner sportlichen Karriere. Und so empfand er die Auszeichnung auch: „Als ich zur Ehrung aufgerufen wurde, haben meine Beine gezittert!“

Bereits im Vorfeld hatte die Sportjugend um Fotos und Aufzeichnungen der Sportler gebeten. Verbunden mit einem erfolgreichen Sportler aus dem Seniorenbereich, in Falle von Robin war dies Anita Schätzle, erfolgreichste Ringerin des Deutschen Ringerbundes und für den ASV Koblenz-Metternich startend, wurden die Sportler vorgestellt.

Einen etwas bitteren Beigeschmack dieser stilvollen Veranstaltung gab die Tatsache allerdings, dass einige Sportler unentschuldigt durch Abwesenheit glänzten. Hier sollten sich die Vereine dringend Gedanken machen, ob sie einer Institution, die unter anderem ihre Nachwuchssportler unterstützt und fördert, nicht auch mit einer Teilnahme und dem Besuch in Mainz ein wenig zurückgeben